

# Ordentliche Vertreter- versammlung am 24. Mai 2011

## I. Eröffnung und Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Peter Müller, eröffnete als Versammlungsleiter die ordentliche Vertreterversammlung, die gemäß § 31 der Satzung der Wohnungsbaugenossenschaft "VORWÄRTS" eG stattfand und begrüßte die eingeladenen Vertreter und Ersatzvertreter sowie die anwesenden Gäste, allen voran die Wirtschaftsprüferin des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen Eva-Maria Wiedemann.

Bevor der Vorsitzende des Aufsichtsrates die einzelnen Tagesordnungspunkte aufrief, erinnerte er an die Diskussionsbeiträge zahlreicher Vertreterinnen und Vertreter aus dem Rosenfelder Ring vor einem Jahr und führte aus, dass die vorgebrachten Gedanken und Hinweise sowie die kritischen Überlegungen Gegenstand mehrerer bilateraler Gespräche und einer Aussprache von Aufsichtsrat und Vorstand mit den Vertretern des Rosenfelder Ringes

waren. In diesen Gesprächen wurden die Grundsätze der Vorstandsarbeit bei Modernisierungsmaßnahmen hinsichtlich der inhaltlichen und der ökonomischen Seite dargelegt. Es wurde übereinstimmend festgestellt, dass die wirtschaftliche Stabilität unserer Genossenschaft höchste Priorität hat. Die Gespräche verliefen in einer sehr sachlichen und konstruktiven Atmosphäre.

Im Verlauf seiner weiteren Ausführungen lenkte Peter Müller die Aufmerksamkeit der Versammlungsteilnehmer noch auf einen zweiten Gedanken: Die erfolgreich durchgeführte Vertreterwahl Anfang vorigen Jahres. In diesem Zusammenhang dankte er unserem Vertreter Dr. Ulrich Wilczek für den Hinweis, dass die Wahlordnung aus dem Jahre 1994 überarbeitet werden sollte. Der Aufsichtsrat hat diesen Vorschlag aufgegriffen und bereits einen Terminplan für die Überarbeitung festgelegt.

Fortsetzung auf Seite 2



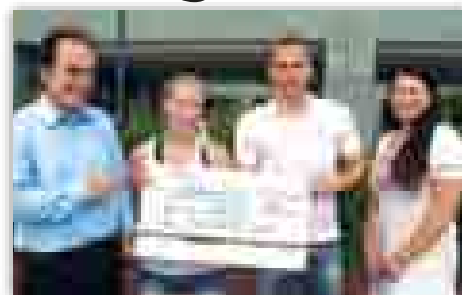
Vertreter während der Abstimmung

## Auf einen Blick



Ordentliche Vertreterversammlung 2011	1-3
Wahlen für den Aufsichtsrat	3/4
Personalien	4
Beschlüsse	5
Rio de Janeiro begrüßt Friedrichsfelde	6
Der Rohbau steht ...	7
WOHNTAG® 2011	8
Wissenswertes	9
Aus dem Kiez	10
Herzlich Willkommen	11
Mein Lieblingsplatz ...	11
Friedrichsfelder Gartenlauf	12

## "VORWÄRTS" hilft Abifeier- Betrogenen



(v.l.) Schulleiter Hans-Martin Gebler, Abiturientin Caroline Blume, Mathias Nordmann und Katharina Waldow (beide WG "VORWÄRTS" eG)

Auch die Abiturienten der Lichtenberger Fritz-Reuter-Oberschule wurden um die bereits eingezahlten Beträge für ihre Abifeier betrogen. Wir haben kurzfristig mit einer Spende von 500 Euro geholfen, dass die Abifeier – wenn auch in kleinerem Rahmen – nun doch stattfinden kann.

Wir wünschen eine gelungene Feier und dem gesamten Abschlussjahrgang für die Zukunft alles Gute!



Karl-Wolf Hermerschmidt und Verena Wogan

Zum Schluss seiner kurzen einleitenden Darlegungen dankte der Vorsitzende des Aufsichtsrates den Vertreterinnen und Vertretern für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

## 1. Beschlussfähigkeit der Vertreterversammlung

Der Versammlungsleiter stellte fest, dass die für die Vertreterversammlung benötigten Unterlagen – Bericht über das Geschäftsjahr 2010 mit dem Jahresabschluss einschließlich Lagebericht und dem Bericht des Aufsichtsrates sowie die Beschlussanträge – den Vertretern fristgerecht zugestellt wurden und erklärte, dass keine Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung gemäß § 32 der Satzung eingegangen sind.

Der Versammlungsleiter ernannte eine Schriftführerin, die Stimmzähler und stellte die Beschlussfähigkeit der Vertreterversammlung (Beteiligung 78,3%) fest.

## 2. Bericht des Aufsichtsrates



Aufsichtsratsvorsitzender Peter Müller

Der Aufsichtsratsvorsitzende führte aus, dass der Aufsichtsrat im Verlauf des Geschäftsjahres 2010 insgesamt sechs

Sitzungen durchgeführt hat. In vier gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand hat sich der Aufsichtsrat über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle anhand mündlicher und schriftlicher Berichte unterrichtet. In zwei internen Beratungen hat er sich mit der Auswertung der Vertreterversammlung und der weiteren Verbesserung seiner Arbeit als Organ der Genossenschaft im Sinne eines noch zielgerichteteren Zusammenwirkens des Gremiums mit den Vertretern und dem Vorstand befasst.

Der Aufsichtsrat ist satzungsgemäß seinen Aufgaben, die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen und den Vorstand in seiner Tätigkeit zu beraten und zu fördern, in vollem Umfang nachgekommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben sich durch Objektbesichtigungen und Teilnahme an Vertretergesprächen direkt über laufende Baumaßnahmen und Mitgliederprobleme informiert.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates waren:

- die Stellungnahme zum Jahresabschluss 2009
- der Prüfungsbericht über das Geschäftsjahr 2009
- der zehnjährige Finanz- und Erfolgsplan als Instrument der Vorschau zur langfristigen Sicherung von Liquidität und Rentabilität
- die Erfüllung des Bauplanes 2010
- die Finanz- und Bauplanung 2011
- der Kauf von Grundstücksflächen
- die Vermietungssituation
- die Durchführung und Auswertung der Vertreterwahl 2010

Der Aufsichtsrat dankte dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit und ihren engagierten Einsatz.

## II. Bericht des Vorstandes

Der Vorstandsvorsitzende unserer Genossenschaft Tom Wünsche begrüßte die Versammlungsteilnehmer, auch im Namen seines Vorstandskollegen Detlef Siedow, und legte in Ergänzung zum Lagebericht dar, dass im Jahr 2010 die gestellten Ziele erreicht wurden und somit das vergangene Jahr wiederum ein erfolgreiches Jahr für die Genossenschaft gewesen ist.

Im Verlauf seines Berichtes ging der Vorstandsvorsitzende auf folgende Schwerpunkte ein:

### 1. Geschäftsverlauf

Die Kernaussage lautet: Das hohe Niveau der Vermietung konnte gehalten werden. Die zum 31.12.2010 nicht vermieteten 56 Wohnungen entsprechen einem Vermietungsstand von 98,85 %. Der minimale Rückgang im Vergleich zum Vorjahr entspricht einer normalen Schwankungsbreite. Am 31.03.2011 waren bereits wieder 99,1 % unserer Wohnungen vermietet.

Die Kündigungsquote von 5,30 %, das sind 258 Wohnungen, lag erfreulicherweise unter der bereits außerordentlich geringen Quote von 2009 (5,37%).

Tom Wünsche wertete den geringen Leerstand und die niedrige Kündigungsquote als Indiz dafür, dass unsere Mitglieder gerne in unserer Genossenschaft wohnen.

Aufgrund der guten Vermietungssituation sank die Erlösschmälerung weiter und lag bei 437,7 T€ (Vorjahr: 524,0 T€). Die Umsatzerlöse aus den Nutzungsgebühren stiegen leicht an und betragen im Berichtszeitraum 17,3 Mio. € (Vorjahr: 17,1 Mio. €). Der Liquidität konnten 334 T€ zugeführt werden. Nicht ohne Stolz erläuterte Tom Wünsche die Entstehung des Gewinns im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 1,3 Mio. €.

### 2. Bestandsinvestition

Für Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen sind im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 9,37 Mio. € aufgewendet worden. Damit wurden u.a. solche Projekte wie die energetische Sanierung im Rosenfelder Ring 90 - 96, der Balkonanbau in der Ortliebstraße 5 - 20, die Bauarbeiten an den Lüftungsanlagen und den Bädern der Brehmstraße 18 - 24 und der letzte Bauabschnitt „Am Anger Friedrichsfelde“ verwirklicht.

### 3. Ausblick

Der Vorstandsvorsitzende knüpfte zunächst an die von ihm im vorigen Jahr vorgetragene Risikoeinschätzung an und stellte fest, dass unsere Genossenschaft mit ihrer stabilen und kontinuierlichen Entwicklung gut aufgestellt ist. Künftig wird es verstärkt darum gehen, die



Vorstandsvorsitzender Tom Wünsche und Vorstandsmitglied Detlef Siedow

Forderungen nach Energieeffizienz und bequemem Wohnen zu erfüllen. Die wirtschaftliche Kraft, die Aufgaben der Zukunft zu lösen, hat die Genossenschaft, was im Finanz- und Erfolgsplan der kommenden Jahre deutlich wird. Von existentieller Bedeutung ist jedoch, bei allen Entscheidungen das Gleichgewicht von Einnahmen und Ausgaben zu beachten und einzuhalten.

Mit Blick auf die Bauvorhaben des laufenden Jahres führte Tom Wünsche aus, dass die Baumaßnahmen am Hochhaus Dathepromenade 3 pünktlich begonnen haben, der Neubau Robert-Uhrig-Straße 21 zügig vorangeht, das Balkonprogramm „Nibelungenkiez“ in der Ortliebstraße 1 - 7 und der Gotlindestraße 17 - 23 fortgeführt und der Rosenfelder Ring 151 - 157 im Jahr 2011 energetisch saniert wird.

#### 4. Fazit

Der Vorstandsvorsitzende stellte zusammenfassend fest:

- Die Wohnungsbaugenossenschaft "VORWÄRTS" eG ist, wie bisher immer, auch im vergangenen Jahr ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachgekommen.
- Das Geschäftsjahr 2010 schloss mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 1.316 T€ ab.
- Die Liquidität erhöhte sich um 334 T€.
- Die Eigenkapitalquote stieg von 43,0 % auf 43,6 %.

- Der Vermietungsstand lag zum 31.12.2010 bei 99 %.
- Die Erlösschmälerung konnte nochmals gesenkt werden und liegt nun bei 437,7 T€ gegenüber 524,0 T€ im Vorjahr.

### III. Aussprache zu den Berichten von Aufsichtsrat und Vorstand

In der Aussprache zu den Berichten und Beschlussentwürfen ergriffen folgende Vertreterinnen und Vertreter das Wort:

- Gisela Schubert
- Detlef Hänsel
- Siegfried Grube
- Dr. Irmgard Fege
- Monika Albrecht
- Egon Krüger
- Ekkehard Plänitz
- Horst Böttcher
- Ingeborg Giese
- Christa Kalupa
- Ludwig Löhmer
- Erhard Lange

Die Diskussionsredner trugen Fragen, Hinweise und Bemerkungen zu folgenden Themen vor:

- Jahresfehlbeträge, die für 2013/2014 laut Geschäftsbericht zu erwarten sind
- Erlösschmälerung und Zinsrückstände

- Nutzung des Grundstückes Einbecker Straße 115 - 119
- Neubauplanung
- Neuvermietungszuschläge
- Mietvergleich zu anderen Genossenschaften bzw. Lichtenberger Wohnungsunternehmen
- Installation von Brandmeldern in Wohnungen
- Maßnahmen zur Reduzierung des Wohnungsleerstandes im Wohngebiet Rosenfelder Ring
- Situation der Müllabwurfanlagen aufgrund gesetzlicher Regelungen
- Nutzungsmöglichkeit der nicht mehr für den Müllabwurf benötigten Räume in der Wohnanlage „Am Anger Friedrichsfelde“

Darüber hinaus wurden in der Aussprache Anregungen gegeben, die sich u.a. auf den Baumrückschnitt sowie die Reinigung der Parkflächen in der Sewanstraße, die Verunreinigung der Rasenfläche durch Hunde in der Rummelsburger Straße, die Fortführung der periodischen Mitgliederbefragung, die Erzielung einer höheren Wahlbeteiligung bei Vertreterwahlen sowie die Anbringung von Bewegungsmeldern in Treppenhäusern bezogen.

Im weiteren Verlauf der Vertreterversammlung wurden die in der Tagesordnung angekündigten Beschlüsse einstimmig gefasst.

## Ankündigung

Die nächste ordentliche Vertreterversammlung findet am **Dienstag, dem 22. Mai 2012**, im ABACUS Tierpark Hotel statt. Der Termin ist absolut **verbindlich** und wird **nicht** verändert!  
Die Vertreter werden gebeten, sich diesen Termin schon heute vorzumerken.

## Wahlen für den Aufsichtsrat

Gemäß § 24 Absatz 3 der Satzung unserer Genossenschaft werden die Aufsichtsratsmitglieder für drei Jahre gewählt. Eine Wiederwahl der Ausscheidenden ist zulässig.

Nach dieser Regelung endet die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Peter Müller, Eckhard Paech und Prof. Dr. Dieter Schulmeister. Zur Wiederwahl stellten sich Peter Müller, Eckhard Paech und Prof. Dr. Dieter Schulmeister.

Erstmals für den Aufsichtsrat kandidierte Reinhard Kirchner.

Alle vier Kandidaten wurden von der Vertreterversammlung gewählt. Danach besteht der Aufsichtsrat unserer Genossenschaft aus neun Mitgliedern.

Fortsetzung von Seite 3

Auf seiner konstituierenden Sitzung am 7. Juni 2011 hat er folgende Aufgabenverteilung beschlossen:

Vorsitzender	Peter Müller
Stellvertreter des Vorsitzenden	Prof. Dr. Dieter Schulmeister
Schriftführer	Werner Equitz
Stellvertreter des Schriftführers	Hans-Jürgen Esche
Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses	Eckhard Paech
Vorsitzender des Ausschusses Bauen und Wohnen	Reinhard Kirchner
Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses	Jana Kölling Werner Equitz Prof. Dr. Dieter Schulmeister
Mitglieder des Ausschusses Bauen und Wohnen	Hans-Jürgen Esche Bernhard Kuschnerenko Mario Zelasny



Eckhard Paech, Reinhard Kirchner, Mario Zelasny, Hans-Jürgen Esche, Peter Müller, Bernhard Kuschnerenko, Werner Equitz, Jana Kölling, Prof. Dr. Dieter Schulmeister (von links nach rechts)

## Personalien

### Der Aufsichtsrat verabschiedet sein Mitglied Bernd Melow

Bernd Melow wurde im Jahr 2007 in den Aufsichtsrat gewählt und hatte sich im vorigen Jahr erfolgreich der Wiederwahl gestellt. Anfang dieses Jahres hat er die Mitglieder des Aufsichtsrates darüber informiert, dass er leider wegen anhaltender Verschlechterung seines Gesundheitszustandes die Tätigkeit im Aufsichtsrat nur noch bis zur Vertreterversammlung 2011 ausüben kann.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Peter Müller würdigte die Arbeit von Herrn Melow mit folgenden Worten:

„Aufgrund seiner 10-jährigen Erfahrung als ehemaliger technischer Vorstand unserer Nachbargenossenschaft DPF und seiner exzellenten Kenntnisse der Spezifika aller Wohnbauten unseres Bestandes hat Herr Melow mit seinen Ideen und konstruktiven Vorschlägen wesentlich dazu beigetragen, die Qualität der Arbeit des Aufsichtsrates voranzubringen. Ich nutze sehr gerne die Gelegenheit, im Rahmen der heutigen Vertreterversammlung, Ihnen, sehr geehrter Herr Melow, noch einmal auch im Namen aller Mitglieder des Aufsichtsrates sehr herzlich für Ihre engagierte Arbeit und die stets sachliche und konstruktive Zusammenarbeit zu danken. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute, vor allen Dingen aber die bestmögliche Gesundheit.“



Peter Müller dankt Bernd Melow (v.r.)

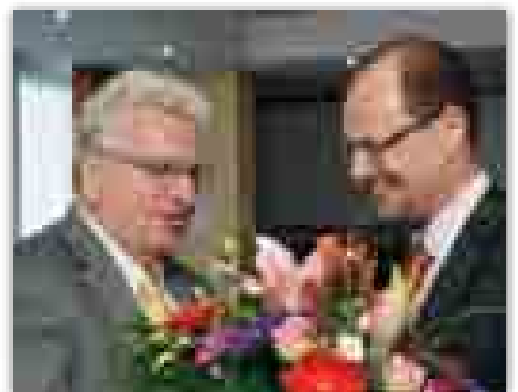
### Reinhard Kirchner als Mitglied des Aufsichtsrates von der Vertreterversammlung neu gewählt

Reinhard Kirchner ist seit mehr als 40 Jahren, nämlich seit dem 1. Mai 1970, bereits mit unserer Genossenschaft verbunden, zunächst ca. 20 Jahre als Mitglied des Vorstandes in ehrenamtlicher Tätigkeit. Ab 1990 nahm er die enorme Herausforderung an, als Vorstand unserer Genossenschaft die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass gemäß unserer Satzung eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsvergung der Mitglieder der Genossenschaft unter den neuen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf lange Sicht gewährleistet werden kann.

Diese Verantwortung trug er etwa 20 Jahre lang bis zum 30. September 2010.

Sein Engagement, seine Beharrlichkeit und seine Zielstrebigkeit haben die Entwicklung der Wohnungsbaugenossenschaft "VORWÄRTS" eG in dieser Zeit geprägt und dazu geführt, dass unsere Genossenschaft ein stabiles und wirtschaftlich starkes Unternehmen geworden ist.

Reinhard Kirchner wird die Arbeit des Aufsichtsrates aufgrund seiner umfassenden Kenntnisse und Erfahrungen bereichern. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben ihn im Laufe ihrer konstituierenden Sitzung am 7. Juni 2011 zum Vorsitzenden des Ausschusses Bauen und Wohnen gewählt.



Tom Wünsche beglückwünscht Reinhard Kirchner (v.r.)

Loseblattsammlung  
(Fortsetzung Seite 50)

## Beschlüsse

der ordentlichen Vertreterversammlung

### Ordentliche Vertreterversammlung vom 24. Mai 2011

Zur Abstimmung lagen der ordentlichen Vertreterversammlung die Beschlussanträge 1/2011 bis 3/2011 vor.

#### Beschlussantrag 1/2011

„Die Vertreterversammlung stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2010 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) fest.“

Ergebnis der Abstimmung zum Beschlussantrag 1/2011:

Der Beschlussantrag 1/2011 wurde einstimmig mit 54 JA-Stimmen angenommen.

#### Beschlussantrag 2/2011

„Die Vertreterversammlung beschließt die Entlastung des Vorstandes (Reinhard Kirchner bis 30.09.2010, Detlef Siedow, Tom Wünsche) für das Geschäftsjahr 2010.“

Ergebnis der Abstimmung zum Beschlussantrag 2/2011:

Der Beschlussantrag 2/2011 wurde einstimmig mit 54 JA-Stimmen angenommen.

#### Beschlussantrag 3/2011

„Die Vertreterversammlung beschließt die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010.“

Ergebnis der Abstimmung zum Beschlussantrag 3/2011:

Der Beschlussantrag 3/2011 wurde einstimmig mit 54 JA-Stimmen angenommen.

# Rio de Janeiro begrüßt Friedrichsfelde

Unter diesem Motto stand das Programmhighlight unseres Hoffestes am 6. Mai 2011 auf dem Hof der Wohnanlage „Am Anger Friedrichsfelde“. Mit riesigen bunten Federn ausgestattet, verzauberten brasilianische Schönheiten mit ihrer Sambashow den Hof bei gefühlten 35 Grad in eine Südseeoase. Natürlich wurden die über 600 Besucher auch mit anderen musikalischen Leckerbissen wie dem großen Swingorchester JIVEPARK, stimmungsvoller Volksmusik vom Hüttenhammer und abendlicher Partymusik

von der Express Partyband unterhalten. Auch die vielen Kinder kamen nicht zu kurz und konnten sich auf der großen Hüpflandschaft richtig austoben, von Mister Gruzi verzaubern oder zum Tiger schminken lassen.

Anlass für unser bisher größtes Wohngebietsfest war die Fertigstellung der Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten an der Wohnanlage „Am Anger Friedrichsfelde“. Der Vorstandsvorsitzende unserer Genossenschaft, Tom Wünsche, bedankte sich besonders bei

den betroffenen Mitgliedern für ihr Verständnis während der lärm- und staubintensiven Baumaßnahmen. Er hob in seiner Begrüßung hervor, dass es durch die Umgestaltung der Aufzugsanlagen nun gelungen ist, am alten Dorfanger Friedrichsfelde einen sehr attraktiven Wohnstandort für alle Generationen zu gestalten.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für die vielen E-Mails, Briefe und Anrufe, in denen Mitglieder und Bewohner das Hoffest gelobt haben.



## Der Rohbau steht ...



### Die Fertigstellung des Neubaus Robert-Uhrig-Straße 21 läuft planmäßig

Am 7. Juni 2011 konnten wir in der Robert-Uhrig-Straße 21 gemeinsam mit den Vertretern unserer Genossenschaft sowie den Nachbarn und den zukünftigen Bewohnern des Neubaus Richtfest feiern. Von den 32 Wohnungen sind bereits 29 vorvertraglich vermietet. Bei den drei noch freien Wohnungen handelt es sich um:

#### Wohnung 0101:

2 Zimmer, ca. 60 m<sup>2</sup>, Hochparterre – ca. 564 Euro mtl. Gesamtnutzungsgebühr (Grundriss )

#### Wohnung 0102:

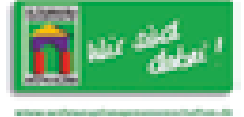
3 Zimmer, ca. 80 m<sup>2</sup>, Hochparterre – ca. 752 Euro mtl. Gesamtnutzungsgebühr (Grundriss )

#### Wohnung 0103:

3 Zimmer, ca. 88 m<sup>2</sup>, Hochparterre – ca. 830 Euro mtl. Gesamtnutzungsgebühr (Grundriss )

Interessierten Mitgliedern stehen wir für eine individuelle Beratung gern zur Verfügung. Wenn alles glatt läuft, wird der eine oder andere der „alten“ und auch der „neuen“ Mitglieder unserer Genossenschaft bereits die Silvesterkorken in der neuen Wohnung knallen lassen.





# WOHNTAG® 2011 im Britzer Garten

Wohnungsbaugenossenschaften Berlin laden ein

Bitte schon einmal den 27. August merken! Da heißt es wieder für alle Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin, alle Gäste, Berlinerinnen und Berliner: „Herzlich willkommen zum WOHNTAG®!“. In diesem Jahr sind wir nach 2003 und 2006 bereits zum dritten Mal zu Gast auf dem ehemaligen Buga-Gelände in Britz.

Und auch in diesem Jahr können sich unsere Gäste wieder auf jede Menge Spaß, Spiel und Information freuen. Ab 11.00 Uhr sorgt radioBERLIN 88.8 auf der WOHNTAG®-Bühne für gute Stimmung. Mit dabei sind „Charlotte und die Luxus Boys“. Die Formation aus Akkordeon, Kontrabass und Gitarre bezaubert ihre Zuhörer mit einer liebevoll zusammengestellten Melange aus deutschen und amerikanischen Swingmelodien. Die Breakdance Tanzshow von „No Escape“ lässt das Tanzfieber der Beatstreet-Generation wieder aufleben. Bei atemberaubenden Bewegungen und mit sensationeller Körperbeherrschung wird es die Zuschauer nur schwer auf den Sitzen halten. Wer dann Lust bekommt, selbst das Tanzbein zu schwingen, ist ab ca. 13.30 Uhr herzlich eingeladen, die WOHNTAG®-Bühne zu betreten. Unter professioneller Anleitung eines Tanzlehrers können unsere Gäste ihr Talent auf dem Tanzboden zeigen.

Die Fußballmädchen des Lichtenberg ffc 09 zeigen uns ihr Können und lassen noch einmal die Frauenfußball-WM 2011 aufleben. In unserem Kinderland kommt für unsere jüngsten Besucher keine Langeweile auf. Hier wird gemalt, getanzt und



gespielt. Ein Clown zaubert den kleinen Gästen ein Lachen ins Gesicht und wer es etwas bunter mag, kann sich das Gesicht auch von der Gesichtsmalerin verzieren lassen. Auch Bernd das Brot ist mit dabei und singt und tanzt.

Wollten Sie schon immer mal wissen, wie es sich mit einem Segway fährt, dann haben Sie zum WOHNTAG® die Gelegenheit dazu. Auf einem kleinen Parcours können Sie die Elektroroller ausprobieren und Ihre Geschicklichkeit erproben. Wer nach Tipps, Tricks und Inspiration für die Umgestaltung seiner Wohnung sucht, kann am Infostand der „Wohnkosmetik“ vorbeischaun. Bringen Sie ein Foto mit oder einen Grundriss Ihrer Wohnung – schon mit kleinen Kniffen lässt sich einiges verändern.

Gern heißt Sie Ihre Genossenschaft herzlich willkommen an ihrem Informationsstand. Rund um die WOHNTAG®-Bühne werden sich die Wohnungsbaugenossenschaften Berlins präsentieren.

Der Eintritt zum WOHNTAG® 2011 ist kostenfrei. Ihre Genossenschaft lädt Sie herzlich ein, im Britzer Garten zu Gast zu sein. Kommen Sie einfach mit Ihrer Familie und Freunden vorbei und erleben Sie einen wunderbaren Tag mit den Wohnungsbaugenossenschaften Berlins.

Als Genossenschaftsmitglied erhalten Sie im Vorfeld des Festes wieder die WOHNTAG®-Zeitung mit den wichtigsten Informationen zum Programm und auch zu unserem Quiz.

Der 90 Hektar große Garten ist über verschiedene Eingänge zu erreichen:

## DIE EINGÄNGE ZUM PARK:

- Sangerhauser Weg
  - U6 Alt-Mariendorf / Bus 179
- Tauernallee
  - U6 Alt-Mariendorf / Bus 179
- Mohriner Allee
  - U6 Alt-Mariendorf / Bus 181
- Buckower Damm
  - S/U-Bhf. Hermannstraße / Bus M44
- Massiner Weg
  - U7 Britz Süd / Bus 181
  - (von April bis Oktober nur an Wochenenden und Feiertagen)
- Blütenachse
  - S/U-Bhf. Hermannstraße / Bus M44
  - (nur von April bis Oktober geöffnet)





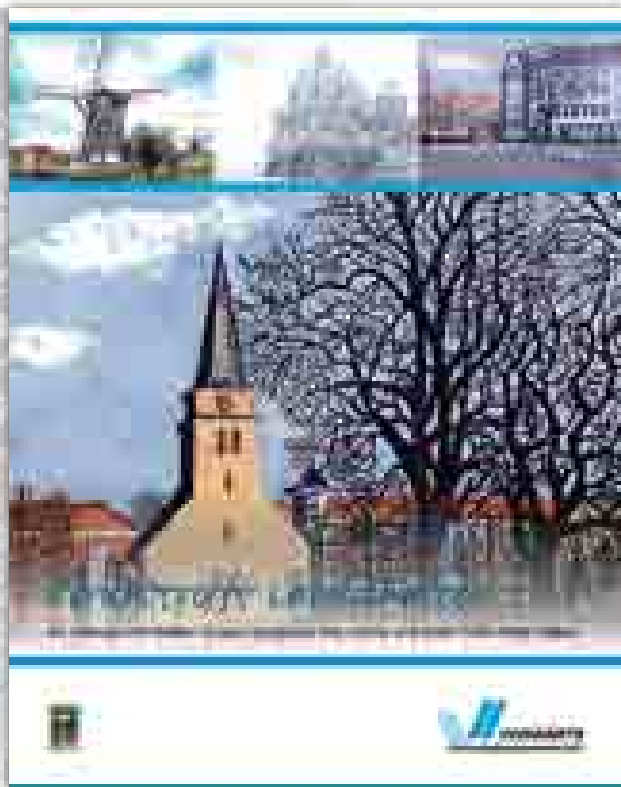
# Berlin trifft Landschaften 2012

Ab September liegt unser neuer Kalender 2012 für unsere Mitglieder und Nutzer am Empfang unseres Geschäftsgebäudes in der Robert-Uhrig-Straße 38 A bereit.

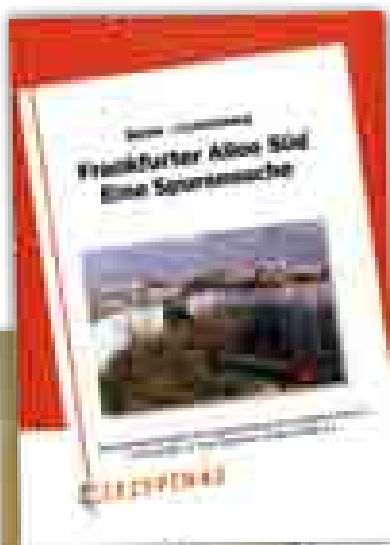
In diesem Jahr sind wir besonders stolz darauf, dass unser Mitglied Rita Kiehns und ihr Sohn Pieter aus dem Wohnpark Sewankarree ihre gemalten Bilder für unseren Kalender zur Verfügung stellen.

In „Berlin trifft Landschaften 2012“ treffen berühmte Berliner Bauwerke wie das Rote Rathaus oder die Gedächtniskirche auf landschaftliche Schönheiten.

mit Bildern unseres Mitgliedes Rita Kiehns und ihrem So



## Frankfurter Alle Süd – Eine Spurensuche (Teil 2)



In der letzten Ausgabe der „VORWÄRTS aktuell“ hatten wir interessierte Mitglieder zu einer Zeitreise in die Vergangenheit des Wohngebietes Frankfurter Allee Süd eingeladen. Die Interessengemeinschaft Heimatgeschichte der Kiezspinne FAS e.V. hat eine Broschüre herausgegeben, in welcher der Leser interessante Geschichten über die

Vergangenheit erfährt. Aufgrund des unerwarteten hohen Besucherandrangs konnten wir leider nicht allen Interessierten einen Platz bieten. Aus diesem Grund wiederholen wir die Veranstaltung. Mitglieder unserer Genossenschaft erhalten an diesem Tag die 95 Seiten starke Broschüre zu einem Vorzugspreis von 1 Euro (sonst 5 Euro).



Zuhörer der ersten Veranstaltung am 31. März 2011

### Wann

7. Juli 2011  
um 15.30 Uhr

### Wo

Kiezspinne FAS e.V.  
Schulze-Boysen-Straße 38  
10365 Berlin

### Eintritt

frei

Eine Voranmeldung ist  
nicht erforderlich!

Solange der Vorrat reicht, können sich unsere Mitglieder auch am Empfang unseres Geschäftsgebäudes ein Exemplar zum genannten Vorzugspreis abholen.

## Miteinander reden – miteinander feiern – Gemeinsamkeit erleben

# Traditionelles Sommerfest im UNDINE-Garten

Das Wohnprojekt UNDINE in der Lichtenberger Hagenstraße 57 feiert in diesem Jahr sein 15-jähriges erfolgreiches Bestehen. Grund genug, unser traditionelles Sommerfest

**am Mittwoch, dem 6. Juli 2011,  
von 14.30-19.00 Uhr  
(Einlass ab 13.45 Uhr)**

**in der Hagenstraße 57, 10365 Berlin,** diesem Ereignis zu widmen. UNDINE und ihre vielfältige, umfangreiche Arbeit zugunsten sozial Benachteiligter wären ohne die vielen Unterstützer, Spender und Sponsoren in diesem Umfang nicht möglich. Es ist uns ein jährliches – in diesem Jahr aber besonderes – Bedürfnis, ihnen allen herzlich zu danken und gemeinsam mit den Nutzer/innen und Besucher/innen unseres Hauses, aber auch den Nachbar/innen aus dem Stadtteil ein fröhlich-buntes Fest zu feiern.

Das bunte Bühnenprogramm gestalten die Schirmherrin von UNDINE, Dagmar Frederic, die „Pankower Klapperlatschen“ mit Steptanz, Nicole Hartmann mit einer Tanzshow, die Karate-Kids des SV Tora e.V. mit asiatischen Kampfsportübungen sowie Ekki Göpelt und Michael Niekammer. Erfreuen Sie sich daran, genießen Sie Ihr „Käffchen“ mit den Nachbarn. Auch für das leibliche Wohl ist in süßer und herzhafter Form bestens gesorgt – ab 17.00 Uhr wird gegrillt. Vor allem aber kommen Sie ins Gespräch, nehmen Sie vielfältige Informationen über soziale und kulturelle Angebote im Stadtteil sowie Anregungen zur gemeinsamen Betätigung mit nach Hause, denn auch andere Träger und Einrichtungen im Stadtteil werden ihre Angebote unterbreiten. Wer UNDINE noch nicht kennt oder lange nicht hier war, kann sich bei Hausbesichtigungen und



dem Besuch der Ausstellung „Zwischen Wirklichkeit und Vision – 15 Jahre Wohnprojekt UNDINE“ sowie der Ansicht der UNDINE-DVD ein Bild von unserer Arbeit machen.

Und zu vorgerückter Stunde lassen wir das Fest mit dem Tanz in den Abend ausklingen.

Drücken Sie uns die Daumen, dass die Sonne scheint, wenn es am 6. Juli wieder heißt: Herzlich willkommen im UNDINE-Garten!

## Lichtenberger Bürgerhaushalt 2013 – diskutieren auch Sie mit!

Die Diskussion um den Bürgerhaushalt 2013 in Lichtenberg ist bezirksweit in vollem Gange. Im Stadtteil Alt-Lichtenberg fand bereits Mitte Juni ein Bürgerforum mit Senior(inn)en zu ihren Fragen, Problemen und Wünschen statt. Das nächste

### Bürgerforum

**am 24. August 2011, 18.00 Uhr, im  
Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord/  
Alt-Lichtenberg,  
Hagenstraße 57, 10365 Berlin,**

wird sich den Fragen, Wünschen und Vorschlägen besonders von Kindern und Familien widmen. Ist Alt-Lichtenberg familien- und kinderfreundlich? Was fehlt? Welche Probleme, kritischen Anmerkungen, Fragen gibt es? Welche Diskussionsthemen zum Bürgerhaushalt 2013 können vorgeschlagen werden?

Bezirksstadtrat Andreas Geisel wird als kompetenter Gesprächspartner und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen. Und ganz sicher wird es auch um Fragen zum künftigen Sanierungsgebiet Frankfurter Allee Nord und die Bürgerbeteiligung gehen.

Die **Stadtteilkonferenz/Bürgerversammlung**, auf der weiter über diese und an-

dere Fragen diskutiert und die Vorschläge für den Stadtteil votiert werden, wird **am 30. August 2011, 18.00 Uhr, im BIP-Kreativitätsgymnasium Rüdigerstraße** stattfinden. Je mehr Bürger/innen über die Vorschläge abstimmen, umso größer die Chance, im Bezirk gehört und beachtet zu werden.

PS: Alle diejenigen, die an diesem Tag verhindert sind, können ihre Wünsche und Vorschläge mündlich, telefonisch oder per E-Mail abgeben im Stadtteilzentrum Alt-Lichtenberg/Lichtenberg-Nord: Hagenstraße 57, 10365 Berlin, Telefon 030/577 99 419/55 095 45, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@sozialwerk-dfb-berlin.de

**Sie haben eine Idee, aber Ihnen fehlt das Geld zur Umsetzung?  
Es ist noch Geld im Kiezfonds!**

Ein Ergebnis aus vergangenen Diskussionen zum Bürgerhaushalt war die Einrichtung eines Kiezfonds in den 13 Lichtenberger Stadtteilen. Wie bereits im vergangenen Jahr stehen auch in diesem Jahr 5.000 Euro für Alt-Lichtenberg bereit. Das heißt, nicht mehr die volle Summe, denn es gab schon Anträge, aber es reicht noch für neue Anträge!



**Sie möchten z. B.:**

- ein Hof- oder Straßenfest gemeinsam veranstalten
- eine Begrünungs- oder Pflanzaktion in Ihrer Umgebung durchführen
- ein Selbsthilfe- oder Nachbarschaftsprojekt starten
- Spielplätze, Gehwege oder Straßenbereiche verschönern
- eine Lehr- oder Diskussionsveranstaltung durchführen

Verwirklichen Sie Ihre Ideen, stellen Sie Ihren Antrag! Er sollte möglichst unter 1.000 Euro betragen, damit mehrere Projekte verwirklicht werden können. Die Bürgerjury wird die Anträge beraten und über die Vergabe des Geldes entscheiden. Anträge und weitere Auskünfte: Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord/Alt-Lichtenberg, Hagenstraße 57, 10365 Berlin, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@sozialwerk-dfb-berlin.de, Telefon: 577 99 419, Ansprechpartnerin: Birgit Hartigs

# Herzlich Willkommen!

Seit November 2010 konnten wir 8 neugeborene „Mitglieder“ in unserer Genossenschaft begrüßen. Natürlich spendieren wir auch weiterhin allen „neuen“ Eltern nach der Geburt ihres Nachwuchses ein Baby-Starterset-Paket. Bitte rufen Sie hierzu unter der Telefonnummer 52 29 41-0 bei Bettina Henke an und vereinbaren einen Termin.



## „Mein Lieblingsplatz...“

ist meine Loggia“, sagt Edith Hackbarth aus der Franz-Mett-Straße, als wir Sie zu Hause besuchen. Mit viel Liebe hat sich die sympathische Rentnerin ihre sonnige Loggia zu einer mediterranen Wohlfühloase gestaltet. Sie wird von einem bunten Potpourri aus einem Orangenbäumchen, kleinen Husarenknöpfchen und Kapkörbchen bis hin zu farbenfrohen Zauberglöckchen geziert. Auch haben sich zwei kupferne Raben bei ihr eingefunden und erzeugen als kleiner Springbrunnen eine angenehme Stimmung. Gern würde Frau Hackbarth auch anderen Mitgliedern unserer Genossenschaft Tipps und Hinweise bei der eigenen Balkon- oder Loggiagegestaltung geben. Bei Bedarf stellen wir gern einen Kontakt her.

Haben auch Sie einen Lieblingsplatz in Ihrer Wohnung oder im Wohnumfeld? Dies kann Ihre gemütliche Leseecke im Wohnzimmer, die Heimwerkstatt im Keller, die Wiese hinter Ihrem Haus oder aber die Parkbank unter den schatten spendenden Kastanien sein. Wenn ja,



Edith Hackbarth auf ihrem Lieblingsplatz

würden wir Sie und Ihren Lieblingsplatz gerne unter dieser Rubrik in einer der nächsten Ausgaben der „VORWÄRTS aktuell“ vorstellen. Und so geht's: Sie rufen unter der Telefonnummer

52 29 41-24 an und berichten von Ihrem Lieblingsplatz. Wir kommen bei Ihnen vorbei, sprechen kurz darüber und machen ein Foto. Also ganz einfach und unkompliziert.

# Einladung zum Friedrichsfelder Gartenlauf

## Gartenläufer gesucht!

Mitglieder und Nutzer der Wohnungsbaugenossenschaft "VORWÄRTS" eG können sich bei uns für die Teilnahme am Friedrichsfelder Gartenlauf anmelden.

**Wir übernehmen für Sie die Startgebühr.**

Hierzu füllen Sie bitte einfach den Anmeldecoupon aus und senden ihn an unsere Geschäftsstelle oder schicken ihn via E-Mail an [info@wg-vorwaerts.de](mailto:info@wg-vorwaerts.de).



## Anmeldung

Name/Vorname:

Geburtsjahr:

Strecke ankreuzen:  2 km (ab 8 Jahre)  
 6 km (ab 14 Jahre)  
 10 km (ab 14 Jahre)

T-Shirt-Größe ankreuzen:  S  M  L

Straße/Hausnummer:

Telefonnummer:

Bitte geben Sie diesen Coupon direkt in unserer Geschäftsstelle, Robert-Uhrig-Straße 38 A, ab, oder senden Sie uns alle notwendigen Daten per E-Mail an [info@wg-vorwaerts.de](mailto:info@wg-vorwaerts.de).

## Impressum

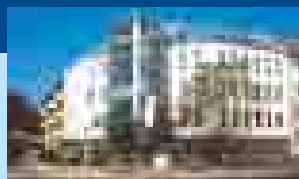


Genossenschaften – die sichere Alternative!

### Herausgeber:

Wohnungsbaugenossenschaft  
 "VORWÄRTS" eG, Robert-Uhrig-Str. 38 A  
 10315 Berlin  
 Telefon: 52 29 41-0  
 Telefax: 52 29 41-99  
 Internet: [www.wg-vorwaerts.de](http://www.wg-vorwaerts.de)  
 E-Mail: [info@wg-vorwaerts.de](mailto:info@wg-vorwaerts.de)

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:  
 Peter Müller



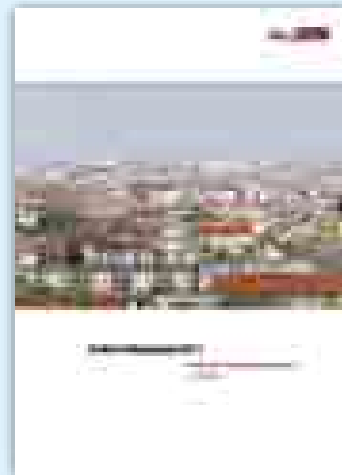
**Textautoren:** Birgit Hartigs (UNDINE),  
 Peter Müller, Mathias Nordmann, Tom  
 Wünsche

**Fotos:** Angelika Füllgraf für WG "VOR-  
 WÄRTS", Birgit Hartigs (UNDINE), Mathias  
 Nordmann

**Realisierung:** agreement werbeagentur,  
 Tel.: 97 10 12 13, Fax: 030/97 10 12 27,  
[www.agreement-berlin.de](http://www.agreement-berlin.de)

## Neuer Mietspiegel veröffentlicht

Am 30. Mai 2011 wurde von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung der neue Berliner Mietspiegel 2011 veröffentlicht. Die Senatorin für Stadtentwicklung, Ingeborg Junge-Reyer, kommt in ihrem Vorwort u.a. zu folgender Einschätzung: „Der Mietspiegel bringt Klarheit über die Mieten in unserer Stadt, die im bundesweiten Vergleich weiterhin preiswert geblieben sind. Während sich die Mieten – auch durch die weiter gestiegene Attraktivität Berlins – vor allem im Altbau und in den wenigen nachgefragten Kiezen mit dort noch vorhandenem niedrigem Mietniveau stärker entwickeln, sind die Steigerungen gegenüber dem letzten Mietspiegel bei den anderen Beständen moderat.“



Die Durchschnittsmiete in Berlin beträgt 5,21 €/je Quadratmeter Wohnfläche im Monat. Unsere Genossenschaft hatte zum 31. Dezember 2010 eine durchschnittliche Grundnutzungsgebühr von 4,71 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche. Die Anpassung der Grundnutzungsgebühren erfolgt in unserer Genossenschaft auch weiterhin moderat und mit dem nötigen Augenmaß.

